Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

Band: - (2005)

Heft: 3

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Akzént

Ausgabe 3, Juni 2005

ТНЕМА	
Der Basilisk	4
Dr Wild Maa	8
Drei-Frauen-Kultplätze rund um Basel	12
Was wisse mer vom Lällekeenig?	16
AKZÉNT-GESPRÄCH	
Im Fadenkreuz der Landschafts- mythologie Im Gespräch mit Kurt Derungs	17
GROSSE KLEINE WELT	
Reinhardt Stumm: Von der Lust an der Rechthaberei	23
FEUILLETON	
Der Jugend Circus Basilisk	24
Die Kultur-Tipps von Akzént	26
SPECIAL	

IMPRESSUM

Akzént Basler Regiomagazin

Pro Senectute Basel-Stadt

Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel, Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45 E-Mail: info@akzentbasel.ch, www.akzentbasel.ch Spenden an Pro Senectute Basel-Stadt: PC-Konto 40-4308-3

Redaktion

Thema: Sabine Währen, Werner Ryser Akzént-Gespräch: Werner Ryser Feuilleton: Philipp Ryser

Erscheinungsweise

Jährlich 6 Ausgaben; erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Abonnement

Akzént kann abonniert werden für Fr. 33.– pro Jahr

Produktion

Layout: Zimmermann Gisin Grafik, Basel Lithos/Druck: baag – Druck & Verlag, Arlesheim Auflage: 9000 Exemplare

Fotos

Pro Senectute und Thema: Claude Giger, Basel Abb. S. 6 (BVB): Peter Gartmann Abb. S. 8–10: Armin Roth, Christoph Merian Verlag Zeichnung S. 10: Basilius Presse AG, Basel. Abb. S. 11, 12, 15 und 21 (alle oben): edition amalia Abb. S. 13 (oben), S. 14/15 (unten): Martin Schulte-Kellinghaus

Jugend Circus Basilisk: www.circusbasilisk.ch Kultur-Tipps: z.V.g.

Liebe Leserin Lieber Leser

Es ist gewiss nicht falsch, zu behaupten, dass Mythen und Sagen uns über die Träume und Ängste jener unterrichten, die vor uns lebten. Allerdings sind es nur Fragmente, die erst noch verzerrt auf uns Heutige zukommen. Erschwerend wirkt sich aus, dass die ältesten schriftlichen Zeugnisse hierzulande kaum älter als 500 oder 600 Jahre sind und sich ihrerseits auf eine lange mündliche Überlieferung berufen. Unter all dem, den wahren Kern einer Sage, eines Märchens oder einer Legende zu entdecken, ist wohl unmöglich und so bleiben lediglich Interpretationen, die mehr oder weniger plausibel sein mögen.

Ein städtisches Gemeinwesen wie Basel, verfügt nicht über jenen Sagenreichtum, wie wir ihn in der Landschaft oder gar im Berggebiet antreffen. Das hat viele Gründe. Nicht zuletzt ist die urbane Erzähltradition in der Familie viel früher verkümmert als im Alpenraum, wo noch vor wenigen Jahrzehnten Abendsitze stattfanden, an denen man sich Geschichten über Gespenster, Waldschratte, Feen und Wildleute erzählte. Aber auch in Basel gibt es Sagen.

Und genau darum geht es in der vorliegenden Ausgabe des *Akzént*, dem wir den Arbeitstitel «mythisches Basel» gegeben haben, inspiriert vom neuen Buch «Mythische Orte am Oberrhein» von Edith Schweizer-Völker und Martin Schulte-Kellinghaus. Edith Schweizer stellt uns in diesem Heft die Legende der drei «Hügelfrauen», Chrischona, Margaretha und Odilie vor. Ferner gehen wir den Spuren des Basilisken nach und beschäftigen uns mit der archai-

schen Figur des Wilden Mannes. Carl Miville schliesslich bringt uns in seiner Baseldeutschen Kolumne den Lällenkönig, der seine Zunge unverdrossen Richtung Kleinbasel herausstreckt, näher.

Abgerundet werden diese Artikel durch das *Akzént*-Gespräch mit Kurt Derungs, der in der klassischen Erzählforschung promoviert hat und als Landschaftsmythologe geografische Gesichtspunkte mit Mythen und Sagen verbindet, mit kultur- und kirchengeschichtlichen Erkenntnissen, mit archäologischen Funden aber auch mit Ortsnamen und Brauchtum.

Dass wir uns im Feuilleton vertieft mit dem Kinderzirkus Basilisk befassen, liegt nahe. Freuen dürfen Sie sich auch, wie immer auf die Kolumne von Reinhardt Stumm. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre der neuesten Ausgabe von *Akzént* Spass macht.

Herzlichst Ihre Akzént Redaktion

